



Sozialdemokraten
& Unabhängige
Bürger Alland



Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

Alland, im April 2017

eigentlich wollten wir Ihnen mit diesem Schreiben hauptsächlich ein frohes Osterfest wünschen. Aufgrund der kürzlich verschickten Aussendung der ÖVP müssen wir jedoch leider auch auf diese beispiellose Entgleisung einiger ÖVP-Gemeinderäte rund um den ÖVP-Obmann Martin Rapold eingehen.

Mit dieser Aussendung hat die ÖVP eine Grenze überschritten. Derartige persönliche Angriffe wie "Lüge" oder "Verleumdung" sind beispiellos und haben in der Gemeindepolitik nichts verloren. Selbst bei den hitzigsten Debatten der Vergangenheit, als das Riedlinghaus billig an BILLA verkauft hätte werden sollen, oder Umwidmungen für ÖVP-Funktionäre ruckzuck durchgezogen hätten werden sollen, haben wir nie persönliche Angriffe gegen einzelne Mandatare getätigt.

Die Aussendung der ÖVP zeigt letztlich nur eines: Die nackte Angst vor Transparenz!

Mit diesem Schreiben können wir nicht alle Unwahrheiten der ÖVP-Aussendung ausführlich richtigstellen. Falsch ist, dass die SPÖ-UBA grundsätzlich gegen Photovoltaikanlagen ist: Im Jahr 2013 haben wir zugestimmt, als schon einmal Photovoltaikanlagen, damals im Wert von EUR 88.231,50 (brutto), auf Dächern von Gemeindegebäuden errichtet wurden (ebenfalls von der Fa. Elektro Rapold GmbH).

Zum aktuellen Sachverhalt hinsichtlich der **Photovoltaik-Anlage auf dem Gemeindeamt** sei kurz ausgeführt: Diese betreffende Anlage wurde im November 2016 von der Fa. Elektro Rapold GmbH montiert,

- OHNE dass die Kosten hierfür budgetiert gewesen waren und
- OHNE dass es hierfür einen gültigen Auftrag seitens der Gemeinde Alland gegeben hat.

Die "Beauftragung" der Fa. Rapold GmbH zur Durchführung des Projektes erfolgte erst in der Gemeindevorstandssitzung am 14. Februar 2017 als Tagesordnungspunkt 11 (mit den Stimmen der ÖVP). **Zum Zeitpunkt der "Beauftragung" befand sich die betreffende Anlage also bereits seit 3 Monaten am Dach des Gemeindeamtes.** Bitte machen Sie sich selbst Ihr Bild!

Aus diesem Anlass haben wir bei der Gemeinderatssitzung im März 2017 beantragt, dass Geschäfte zwischen Mitgliedern des Gemeinderates und der Gemeinde zukünftig offengelegt werden müssen. Es ist nämlich nach unserer Ansicht nicht in Ordnung, wenn sich Unternehmer, die im Gemeinderat sitzen, still und heimlich selbst Aufträge erteilen. **Nachvollziehbare und transparente Auftragsvergaben an Gemeinderäte sind eine Frage der "politischen Hygiene".** Unser Antrag wurde mit den Stimmen der ÖVP abgelehnt.

Dieser Antrag hatte nichts mit dem langjährigen Grundsatz zu tun, dass vorzugsweise ortsansässige Allander Betriebe für die Gemeinde Alland arbeiten sollen. Diesen Grundsatz haben wir stets vertreten und werden wir auch weiterhin vertreten. Es kann aber nicht sein,

dass manche Gemeinderäte die Gemeinde Alland als Selbstbedienungsladen betrachten! Dies ist auch gegenüber den übrigen Allander Unternehmern unfair!

Uns wurde auch vorgeworfen, dass wir unseren Pflichten als Gemeinderäte nicht nachkommen. Haben wir schon einmal nach dem Mehrwert der Tätigkeit unserer Vizebürgermeisterin gefragt? Nach dem Bürgermeister erhält sie mit monatlichen EUR 1.077,97 den zweithöchsten Gemeindebezug. Wofür?

Übrigens hat auch ein ÖVP-geführter Ausschuss seit der Gemeinderatswahl 2015 nicht getagt. Wir werden aber keinen persönlichen Vorwurf daraus formulieren. Das ist nicht unser Stil. Wir anerkennen die unentgeltliche Tätigkeit aller Gemeinderäte, auch jener der anderen Fraktionen.

Alle Vorwürfe seitens der ÖVP sind falsch, rufschädigend und Zeichen eines bislang noch nie dagewesenen politischen Stils. Unser Gemeinderat Dr. Klaus Perl hat daher ÖVP-Obmann Martin Rapold in einem persönlichen Brief zur unverzüglichen Zurücknahme und Richtigstellung des Vorwurfs der Lüge gegen ihn und alle weiteren in der Aussendung genannten SPÖ-UBA Vertreter aufgefordert. Weiters hat er ihn aufgefordert, eine Spende in der Höhe von EUR 1.000,- an einen gemeinnützigen Allander Verein seiner Wahl zu tätigen, um die Sache dadurch als beendet ansehen zu können. (Eine Kopie des Briefes können Sie auf www.allandliste2.at nachlesen.)

Zur Aufklärung des Sachverhaltes hat die SPÖ-UBA das Thema "**Photovoltaik am Gemeindeamt Alland**" mit Antrag auf die **Tagesordnung der kommenden Gemeinderatssitzung** gebracht. Diese Sitzung soll der abschließenden Klärung des Sachverhaltes dienen. Weiters erwarten wir uns eine öffentliche Entschuldigung durch ÖVP-Obmann Rapold in dieser Sitzung. Zuhörer sind wie immer herzlich willkommen.

Eines versprechen wir: Wir werden auch weiterhin darauf achten, dass unsere Gemeinde nicht von einigen Wenigen als Selbstbedienungsladen betrachtet wird!

Wir bedauern diese unwürdigen Entwicklungen in der Gemeindepolitik sehr. Auch wenn wir nicht für die beispiellosen Entgleisungen des politischen Mitbewerbers verantwortlich sind, wollen wir uns bei Ihnen hierfür entschuldigen. Das hat Alland nicht verdient.

Eines ist jedoch gewiss: Ein Rücktritt des Gemeinderats Rapold, zumindest jedenfalls als Obmann des Bauausschusses wird unumgänglich sein. Diese Unvereinbarkeit hat nicht weiter Platz in Alland. Ob sein Vorgehen mit der Obmannschaft der ÖVP-Alland vereinbar ist, ist gottseidank nicht unsere Sorge.

Frohe Ostern und ein gesundes und erfolgreiches Frühjahr!

Ihre Sozialdemokraten und unabhängigen Bürger Alland!

GF.GR HANNES HOFSTÄTTER

GF.GR DR. KLAUS PERL